Elternarbeit als Thema an der Pädagogischen Hochschule

Autor(en): **Gehrig, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **74 (2012)**

Heft 4: **Elternarbeit**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elternarbeit als Thema an der Pädagogisc

Zum Abschluss der diesjährigen Diplomfeier interpretierten die Abgängerinnen und Abgänger der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR auf der Bühne des Theaters Chur den Filmsong «Always Look on the Bright Side of Life» aus Monty Pythons «Life of Brian». Sinngemäss heisst es in diesem Lied, dass, wenn gewisse Dinge schlecht laufen und einen verrückt machen, man pfeifend auf die helle Seite des Lebens schauen soll. Dies war als Anspielung auf den Umgang mit schwierigen Momenten des Berufseinstiegs zu verstehen, die zuvor in Theaterszenen dargestellt wurden. In einer dieser Szenen wurde eine Junglehrperson von mehreren Eltern mit Forderungen dermassen bedrängt, dass sie die Flucht ergreifen musste.

VON MARTIN GEHRIG, DOZENT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN/ALLGEMEINE DIDAKTIK AN DER PHGR

Elternarbeit – ein belastendes aber zentrales Thema

Die geschilderte Theaterszene aus der Diplomfeier lässt folgern, dass die Elternarbeit zu den am meisten belastenden Themen der angehenden Lehrpersonen zählt. Dass diese Wahrnehmung nicht grundlos ist, zeigt die im nachfolgenden Artikel «Junglehrpersonen und Eltern» erwähnte Befragung von Junglehrpersonen durch die PHGR. Auch eine Zürcher Studie bestätigt, dass die Angst vor Beurteilung und Erwartungsdruck der Eltern zu den stärksten Belastungen von Studierenden vor dem Berufseinstieg zählt.

Trotzdem werden sich Studierende und Berufseinsteiger, aber auch erfahrene Lehrpersonen wohl mehrheitlich darin

hen Hochschule

einig sein, dass ein guter Kontakt zu den Eltern für die Begleitung und Förderung der Schülerinnen und Schüler wichtig ist. Es ist jedoch oft schwierig, diesen guten Kontakt herzustellen und aufrecht zu erhalten. Schlagworte wie Erziehungspartnerschaft oder dialogische Kooperation können zwar als Richtschnur für eine zeitgemässe

Elternarbeit angesehen werden, erheben aber zugleich einen Anspruch, der nicht immer erfüllt werden kann – oder auch nicht immer erfüllt werden will.

Ambivalente Haltung als Voraussetzung

Die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule muss also von der Voraussetzung ausgehen, dass die Studierenden zur Elternarbeit eine ambivalente Haltung einnehmen. Einerseits sind sie, wie es eine Studentin einmal treffend formulierte, verunsichert durch das, «was man so hört». Andererseits haben viele Studierende in ihren Praktika Beispiele gelingender Elternarbeit erlebt, konnten an einem lösungsorientierten, konstruktiven Elterngespräch dabei sein oder einen Elternabend in freundschaftlicher Atmosphäre miterleben, an dem sich die Eltern interessiert und wohlwollend zeigten.

Neben dem zwiespältigen Verhältnis zum Thema besteht bei den Studierenden auch Bedarf an konkreten Informationen zur praktischen Umsetzung der üblichen Kontaktformen: Wie gestalte ich einen Elternabend? Was muss ich an einem Elterngespräch beachten? Fragen, auf die es zwar keine allgemeingültigen Rezepte, aber sicher Empfehlungen und Tipps gibt, welche sich in der Umsetzung bewährt haben.

Elternarbeit in der Allgemeinen Didaktik

Im vergangenen letzten Ausbildungssemester an der Pädagogischen Hochschule stand das Thema Elternarbeit in drei halbtägigen Veranstaltungen im Zentrum der Allgemeinen Didaktik. Aufgrund der Voraussetzungen war es das Ziel, dass die Studierenden nach den Veranstaltungen zuversichtlich und mit dem nötigen Rüstzeug versehen die Elternarbeit in der eigenen Klasse angehen können. Kernstück der Veranstaltungen war ein Angebot an sechs thematischen Workshops, aus denen die Studierenden drei wählen konnten.

Workshop 1 vermittelte Gestaltungsideen und konkrete Hinweise für Elternabende und gab den Studierenden Gelegenheit, eine Skizze des ersten eigenen Elternabends zu erstellen.

Workshop 2 thematisierte verschiedene Kontaktformen der Elternarbeit und liess die Studierenden Ideen für das erste Jahr zusammenstellen.

Workshop 3 ging auf die Gesprächsführung bei schwierigen Themen und im Konfliktfall ein. Die Studierenden lernten diesbezüglich förderliche Haltungen und Gesprächstechniken kennen.

Workshop 4 zeigte Wege auf, wie durch wertschätzende Begegnungen und Beziehungen die interkulturelle Elternarbeit zur Bereicherung wird.

Workshop 5 vermittelte den Studierenden praktische Möglichkeiten, wie verschiedenartige Elterngespräche wie z.B. das Standortgespräch gestaltet werden können.

Workshop 6 thematisierte die Chancen und Risiken der schriftlichen Kommunikation und zeigte Kriterien für eine wirkungsvolle, adressatengerechte Formulierung und Gestaltung auf.

Ergänzt wurden die Workshops durch eine von Studierenden moderierte Podiumsdiskussion mit einer Lehrperson, einer Schulleiterin und einer Elternver-

treterin unter dem Titel «Möglichkeiten und Grenzen der Elternmitwirkung». Hier konnte auf die Fragen der Studierenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln eingegangen und insbesondere die Chancen der Zusammenarbeit diskutiert werden.

Neben den genannten Veranstaltungen in Allgemeiner Didaktik tragen auch andere Unterrichtsgefässe an der Pädagogischen Hochschule dazu bei, Kompetenzen für die Elternarbeit zu erwerben, so z.B. das interdisziplinäre Modul «Kommunikation und Kooperation». Einen wesentlichen Beitrag – gerade auch in Bezug auf eine positive Haltung – leistet die berufspraktische Ausbildung; so erhielt die Mehrzahl der Studierenden im berufspraktischen Semester Gelegenheit, an einem Elternanlass dabei zu sein und sich mit der Praxislehrperson über die Thematik auszutauschen.

Eckpunkte für eine professionelle Elternarbeit

Aus Sicht der Pädagogischen Hochschule und im Hinblick auf professionelles Lehrerhandeln ist es wichtig, dass Lehrpersonen einerseits eine offene, dialogbereite Haltung gegenüber den Eltern signalisieren und andrerseits Gelegenheiten bieten und nutzen, mit Eltern in Kontakt zu treten. Es dürfte sich lohnen, die Elternarbeit bei der Jahresplanung mit zu berücksichtigen und Anlässe zu schaffen, an denen sich Eltern – neben den formellen Kontakten wie Elternabenden und Elterngesprächen – ein Bild des Unterrichts machen können. So besteht auf informeller Ebene die Möglichkeit, Eltern an Ausstellungen oder Präsentationen der Schülerinnen und Schüler einzuladen oder schulische Veranstaltungen wie Feste oder Besuchshalbtage zu organisieren. Als Basis für eine kommunikative Zusammenarbeit dürfte ein aktiver, von Schulseite initiierter Informationsaustausch wichtig sein, beispielsweise mittels Elternrundbriefen, Kontaktheften oder Elternsprechstunden.

Die Umsetzung solcher Formen der Zusammenarbeit aber wird wenig Erfolg zeigen, wenn nicht die Einsicht dahinter steht, dass die Elternarbeit mehr ist als eine reine Pflicht. Das Engagement, um die Elternarbeit aktiv zu gestalten und zu planen, lohnt sich für Lehrpersonen aus folgenden Gründen:

- Eltern beeinflussen die Lern- und Arbeitshaltung ihrer Kinder, was sich wiederum auf die Lernatmosphäre in der Klasse auswirkt.
- Kommt es zu sozialen Problemen in der Klasse, können die Eltern einen wichtigen Beitrag zur Veränderung der Situation leisten.
- Für eine optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler ist es von

Vorteil, auch über deren ausserschulische Verhältnisse Bescheid zu wissen.
- Eltern können durch Beruf oder Hobby wichtige Ressourcen für Unterrichtsthemen sein.
- Nicht zuletzt können Eltern wertvolle Mithilfe bei schulischen Anlässen leisten.

Unterstützung in schwierigen Situationen

Trotz dialogischer Haltung und Engagement für die Elternarbeit wird es Situationen geben, in denen sich Lehrpersonen gegen Zumutungen und allzu hohe Erwartungen von Seiten der Eltern abgrenzen müssen. Für die Berufseinsteigenden ist zu hoffen, dass diese Situationen die Ausnahme und nicht die Regel darstellen. Kommt es zu schwierigen und belastenden Momenten in der Elternarbeit, so ist es wichtig, auf Unterstützung zählen zu können, sei es durch die Schulleitung, durch Kolleginnen und Kollegen oder durch den schulpsychologischen Dienst.

Schlussendlich ist eine gelingende Elternarbeit nicht einfach das Ergebnis einer Umsetzung von Methoden und Rezepten, die in der Ausbildung gelernt werden können. Die Pädagogische Hochschule kann hier lediglich die Voraussetzungen für die Professionalisierung schaffen, welche sich über den Berufseinstieg hinaus zieht. Zur Unterstützung dieses Weges kann die hier aufgeführte Literatur zu den Themen der oben umschriebenen Workshops sicher einen Beitrag leisten.

Literaturtipps

- THEMA ELTERNABEND
- **Hund, Wolfgang (1999): Der Elternabend.** Erste Hilfe Schulalltag. Mühlheim an der Ruhr, Verlag an der Ruhr.
  Hinweise und Ideen für allgemeine und thematische Elternabende mit zahlreichen Beispielen und Kopiervorlagen. Stufe: PS
- **Bigler, Sue: Rahmengestaltung Elternabend.** Kindergarten Arbeitsmappen (www.arbeitsmappen.ch).
  Ideen und Anregungen für die Gestaltung von Elternabenden im Kindergarten. Stufe: KG

- THEMA ELTERNGESPRÄCHE/GESPRÄCHSFÜHRUNG BEI SCHWIERIGEN THEMEN
- **Henning, Claudius & Ehinger, Wolfgang (2012): Das Elterngespräch in der Schule.** Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth, Auer.
  Neu aufgelegter «Klassiker» mit umfassenden Informationen und Hinweisen zu den Voraussetzungen, Grundlagen und Bestandteilen eines kooperativen Elterngesprächs. Stufe: alle
- **Eichhorn, Christoph: Eltern – die wichtigsten Partner von Lehrpersonen.** In: Die neue Schulpraxis 6/7 2011, S. 4–8. Als pdf zugänglich unter www.elternmitwirkung.ch (Titel googeln).
  Darstellung der Chancen einer guten Elternkooperation und Tipps zu Elterngesprächen, insbesondere schwierigen. Stufe: alle

- THEMA KONTAKTFORMEN DER ELTERNARBEIT
- **Sacher, Werner (2008): Elternarbeit.** Gestaltungsmöglichkeiten und Grundlagen für alle Schularten. Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt.
  Grundlagenbuch zur Elternarbeit und gleichzeitig Ideenlieferant für vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Stufe: alle
- **Brandau, Hannes; Fischer, Christine & Pretis, Manfred (2010): Professionelle Arbeit mit Eltern.** Arbeitsbuch III: Settings und Brennpunkte. Innsbruck, Studienverlag.
  Stellt verschiedene Formen der Elternarbeit mit ihren Vor- und Nachteilen dar und geht auf aktuelle Themen der Zusammenarbeit ein. Stufe: alle

- THEMA ELTERNARBEIT INTERKULTURELL
- **Schlösser, Elke (2012): Zusammenarbeit mit Eltern – interkulturell.** Münster, Oekotopia.
  Allgemeine Einführung in die Elternarbeit im Kindergarten mit Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Migrantinnen und Migranten. Stufe: KG
- **Schriftliche Kommunikation**
  Lindner, Ulrike (2011): Eltern informieren, überzeugen und begeistern. Mühlheim an der Ruhr, Verlag an der Ruhr.
  Obwohl für Kindertageseinrichtungen gedacht, vermittelt das Buch zahlreiche Ideen und Tipps für die Gestaltung von Elternbriefen, Flyern, Ausstellungen und Plakaten in Kindergarten und Schule. Stufe: alle

- THEMA ELTERNARBEIT AUF SCHULEBENE
- **LCH-Positionspapier (2005): Zur Elternmitwirkung auf Schulebene.** Als pdf zugänglich unter www.lch.ch (Titel googeln).
  Umschreibt, was Elternmitwirkung der Schule bringen kann und skizziert Grenzen und Präzisierungen. Stufe: alle

- THEMA INTERNET
- **www.elternmitwirkung.ch**
  Website der vom LCH und Elternbildung CH unterstützten Fachstelle Elternbildung. Zahlreiche weiterführende Links und Literaturtipps. Stufe: alle

Alle Titel sind in der Mediothek der Pädagogischen Hochschule ausleihbar.